

# Muster für „Selbstverantwortliches Lernen“

Eine Mustersprache für die Waldorfpädagogik?

ENASTE Kongress 14.-16. Mai 2015

Univ.-Prof. i. R. Dr. Friedrich Vogt

# Motivation

- Harslem, Michael, & Randoll, Dirk (2013)  
„Selbstverantwortliches Lernen an Freien Waldorfschulen: Ergebnisse eines Forschungsprojektes“
- Wie können hier gewonnene Erkenntnisse so „fixiert“ werden, dass ihre „Wiederverwendbarkeit“ möglich ist und dabei die „Lebendigkeit“ der Lernprozesse erhalten bleibt ?

# Hintergrund

- Software Design Patterns in der Softwareentwicklung (Gamma et.al.) von der Objektorientierung zu den Komponenten ...
- Muster in der Pädagogik  
Bauer (2014): Didaktische Entwurfsmuster: Diskursanalytische Annäherung an den Muster-Ansatz von Christopher Alexander und Implikationen für die Unterrichtsgestaltung  
<http://ubdocs.uniklu.ac.at/open/hssvoll/AC10776663.pdf>

# Grundlagen zum „Muster“-Ansatz

- Vom Dualismus zum Monismus
- Denken bei R. Steiner (LS 59)
- Denkprozesse bei Goethe/Steiner
- Denkprozesse bei Whitehead/Alexander
- Alexanders Weg über Zeitlosigkeit und Qualität zum Musterbegriff
- „Muster“-Beispiel
- Zusammenfassung und Ausblick
- Ende ... oder Anfang ...

# Vom Dualismus zum Monismus

- Aus dem klassischen „Naturwissenschaftlichen Weltbild“ ergab sich die damit einhergehende mechanistisch geprägte **dualistische** Geisteshaltung
- Das „Organische Weltbild“ und die damit verbundene **monistische** Geisteshaltung beginnt sich erst langsam durchzusetzen (Steiner, Goethe, Whitehead, u.a.)

# Denken bei R. Steiner (LS 59)

„Eine unbefangene Betrachtung des **Denkens** zeigt, dass die Gedanken des gewöhnlichen Bewusstseins kein eigenes Dasein haben, dass sie nur wie Spiegelbilder von etwas auftreten. Aber **der Mensch** fühlt sich als *lebendig* in den Gedanken. Die *Gedanken* leben nicht; *er aber lebt in den Gedanken.....*“

# Denkprozesse bei Goethe/Steiner

- Goethe bezeichnete einen allgemeinen Organismus als *Typus*
- Typus ist für Steiner der „wahre Urganismus“
- Typus wird auch als „verkörperter Schöpfungsgedanke“ bezeichnet (Agassiz)
- Form als allgemeines Bild des Organismus (Steiner in Wahrheit und Wissenschaft)

Geistiges Erfassen des Typus (Form -> Inhalt):  
durch *Vergleichung*

# Denkprozesse bei Whitehead/Alexander

Aus“ Prozess und Realität“ (Whitehead):

- Keine Trennung von Natur- und Geisteswissenschaften
  - Suche nach **Formen** in den Tatsachen (z.B. Lernprozesse)
  - Jede Tatsache ist mehr als ihre Formen
  - Jede Form „hat teil“ an der gesamten Welt der Tatsachen
- > Musteransatz ist ein Anwendungsfall des Formbegriffs!

# „Zeitlosigkeit“ bei Alexander

- Zeitlosigkeit ist nach Alexander ein Prozess, der seine Ordnung aus nichts als aus sich selbst heraus schöpft
- Begriff der Invariante ...
- Zeitlosigkeit in der Waldorfpädagogik?

# „Qualität ohne Namen“ bei Alexander

- Qualität und Ganzheit!
- Was bedeutet Qualität bei Bauwerken?
- Wie wird Qualität in der Waldorfpädagogik gefasst?
- Wärme = Qualität bei Josef Beuys?

# „Handlungsmuster“ bei Alexander

- Lernende
- Lehrer
- Eltern
- etc.

und ihre Beziehungen zueinander.

*Sind **Invarianten** in den Beziehungen zwischen Handelnden in der Schulrealität identifizierbar?*

# „Muster“-Beispiel (nach F. Rothe)

- **Umfeld** (*Context*)  
Einführung der schriftlichen Multiplikation in einer 4.Klasse
- **Problem** (*Problem*)  
Individuelles Verständnis für Algorithmen über persönliche Lernwege und angeregte Eigenaktivität fördern
- **Kraftfeld** (*Forces*)  
Allmähliche Entwicklung aus dem Kopfrechnen unter Einbeziehung sehr unterschiedlicher persönlicher Lerngeschwindigkeiten der Lernenden
- **Lösung** (*Solution*) bzw. was muss jede Lösung erfüllen?  
Unterteilung in so kleine Verständnisschritte, dass die langsam Lernenden diese gut erfassen können und die schneller Lernenden größere Verständnisschritte auswählen können (dynamische Granularität)
- **Folgen bzw. Anschlüsse** (*Consequences*)  
Anbieten von differenzierten Übungen, die für langsamer Lernende durch Wiederholung eine Verarbeitung des aktuellen Lernschrittes ermöglicht.

# Rèsumè

- Muster sind Invarianten von Lernprozessen
- Auch für einfachste Lernprozesse können Muster gefunden werden
- Musterfolgen können individualisiert werden
- Muster können auch **von** bzw. **mit** Lernenden „freigelegt“ werden
- Muster können publiziert und weltweit diskutiert werden

# Ende ... oder Anfang ...

eines „Muster“- Projekts zur Waldorfpädagogik?

- Erste Anfänge mit der RSS Hamburg/Bergstedt
- Gewinnung weiterer RSS
- Später ggf. Verankerung in der Waldorf-Lehrerausbildung in Form von Seminaren
- Verfügbarmachen der gefundenen Muster als **Impuls** zur Erprobung und Weiterentwicklung (Offenheit)